

Capriccio für 2 Violinen (2000)

Beeinflusst durch Morton Feldmans Musik schrieb ich zu Beginn meines Kompositionsstudiums einige Stücke für mehrere gleiche Instrumente, z.B.

für 4

Klarinetten, für 6 Soprane & 6 Schlagzeuger, für 5 Trompeten etc.

Ganz am Ende dieser Reihe steht die Komposition „Capriccio“ in der nicht mehr so exquisiten Besetzung eines Violinduos.

Während es bei den älteren Stücken vor allem der Gedanke der klanglichen Einheit eines „Super-Instrumentes“ war, die mich faszinierte, kommen bei „Capriccio“ mehr dialogische Elemente zum Vorschein, die bis zum musikalischen Wettstreit der beiden Partner führen können.

Das Stück spielt sich oft in den „luftigen Höhen“ der Instrumente ab. Mit „zornigen“ Doppelgriffen bekommt es mehr und mehr „Bodenhaftung“.

(L.W.)